



NaturFreunde NRW

**NaturFreunde Deutschlands
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

NaturFreunde NRW • Ebberg 1 • 58239 Schwerte

An die Mitglieder
des Europäischen Parlaments

Ebberg 1
58239 Schwerte

Tel.: 02304-63364
Fax: 02304-996835

www.naturfreunde-nrw.de
Email: info@naturfreunde-nrw.de

Datum: 14.01.2016

TTIP, CETA und TISA

Sehr geehrtes Europaparlamentsmitglied,

die Delegierten der Landeskonferenz der NaturFreunde NRW am 21.11.2015 haben sich einstimmig gegen die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA ausgesprochen und den Landesvorstand beauftragt, die MdEPs und MdBs aus NRW in einem öffentlichen Appell zu einer entsprechenden Positionierung zu bewegen.

Die NaturFreunde NRW fordern Sie, sehr geehrte Damen und Herren des Europäischen Parlaments, sehr geehrter Herr Präsident Martin Schulz daher auf, sich unmissverständlich gegen TTIP, CETA und TISA auszusprechen!

Begründung:

Die NF müssen sich auf allen Ebenen gegen TTIP und CETA artikulieren – Ortsgruppen, Bezirke, Bundes- und eben auch die Landesebene.

TTIP und CETA dienen in erster Linie den Interessen großer Konzerne, nicht der Allgemeinheit. Dies zeigt u.a. die Erfahrung mit bisherigen Handelsabkommen, wie NAFTA zwischen Kanada und USA. Wir müssen massiven öffentlichen Druck aufbauen und wir sollten zeigen, wie viele Menschen in der EU die Verträge ablehnen!

Für uns NF wesentliche Punkte der Ablehnung sind:

- **Der Rechtsstaat wird durch die Einführung einer Paralleljustiz ausgehöhlt:**
Kanadische und US-amerikanische Unternehmen erhalten das Recht, Schadensersatz einzuklagen, wenn sie in der Annahme sind, dass ihnen aufgrund von Gesetzen der EU oder einzelner EU-Mitgliedsstaaten Verluste entstanden sind. Das kann auch Gesetze betreffen, die im Interesse des Gemeinwohls erlassen wurden, etwa zum Umwelt- und Verbraucherschutz. Die Entscheidung über Schadensersatzzahlungen fällen private, geheim tagende Schiedsgremien statt öffentlicher Gerichte. Gezahlt wird aus der Staatskasse, also mit Steuermitteln.
- **Nur ausländische Investoren sollen von den Sonderklagerechten profitieren.**
Inländischen Unternehmen steht diese Möglichkeit nicht zur Verfügung. Die Schiedsgerichte entscheiden endgültig, eine Berufung ist nicht möglich, auch das widerspricht rechtsstaatlichen Prinzipien.



- **Konzerne sollen bereits beim Ausarbeiten von neuen Regelungen und Gesetzen eingebunden**
werden, sofern ihre Interessen betroffen sein könnten. Genannt wird das: „**Regulatorische Kooperation**“. Es bedeutet, dass Konzernvertreter/innen von Regierungen eingeladen werden, in Expertengremien Einfluss auf neue Gesetzentwürfe zu nehmen, noch bevor diese in den gewählten Parlamenten beraten werden. Das höhlt die Demokratie aus.
- **Konzerne hatten und haben einen großen Einfluss auf die Verhandlungen zu CETA und TTIP.**
Verhandlungen finden zwischen der EU-Kommission und Lobbyvertretern statt.
- **Die Verhandlungen werden im Geheimen geführt.**
Unsere Volksvertreter/innen wissen nichts über den Verlauf. Sie bekommen die Ergebnisse in Form von langen Verträgen erst nach Abschluss der Verhandlungen und können dann nur noch den Gesamtvertrag annehmen oder ablehnen.
- **Umwelt- und Verbraucherschutzstandards geraten unter Absenkungsdruck.**
- Die bäuerliche Landwirtschaft ist bedroht, **Gentechnik** beim Anbau bekommt „Rückenwind“
- **Öffentliche Daseinsvorsorge und Dienstleistungen** geraten unter erhöhten **Privatisierungsdruck**. Einmal privatisierte Stadtwerke, Krankenhäuser oder die Abfallentsorgung wieder in kommunale Hände zu geben, würde mit CETA und TTIP erschwert oder gar unmöglich.
- **Arbeitnehmerrechte** geraten unter Druck und Arbeitsplätze in zahlreichen Branchen **werden gefährdet, Sozialstandards werden abgebaut**.
- Die durch die neoliberale Wirtschaftspolitik benachteiligten „**Länder der sog. Dritten Welt**“ werden immer mehr **ausgebeutet**.
- Die EU und ihre Mitgliedsstaaten geraten unter Druck, **Risikotechnologien wie Fracking zuzulassen**. Konkrete Umweltauflagen für Fracking würden die Gewinnerwartungen von Gaskonzernen natürlich stark beeinflussen. Allein die **Androhung einer Investor-Staat-Klage wäre ein starkes Druckmittel** auf den Gesetzgeber und könnte starke Auflagen verhindern.
- **Lebensmittelstandards und Verbraucherschutz** sind ebenfalls **in Gefahr** und würden niedrigeren Standards angeglichen.

TTIP und CETA stärken lediglich die Konzerne und schwächen das Gemeinwohl und unsere Umwelt!

Das dürfen wir als NaturFreunde nicht zulassen!

Mit freundlichen Grüßen

Leo Gehlen
(Landesvorsitzender)